

GKV-Bündnis für
GESUNDHEIT

Verzahnung von Arbeits- und Gesundheitsförderung

26. September, Daun

Verzahnung von Arbeits- und Gesundheitsförderung

Hintergründe

- Arbeitslosigkeit ist ein **erhebliches gesundheitliches** Risiko
- **beruflicher Einstieg** zeitgleich durch eingeschränkte Gesundheit **erschwert**
- **vermehrt psychische Beeinträchtigungen** und Verhaltensstörungen
- längere und häufigere **stationäre Behandlungen**
- öfter **Arzneimittelverordnungen** als andere Versichertengruppen
- gleichzeitig **geringere Teilnahme** an primärpräventiven Angeboten

Verzahnung von Arbeits- und Gesundheitsförderung

Hintergründe

- **Präventionsgesetz 2015 auf Bundesebene** verabschiedet
- Nationale Gesundheitskonferenz hat 2016 arbeitslose Menschen als **vulnerable Zielgruppe** benannt
- **Landesrahmenvereinbarung** als Grundlage in Rheinland-Pfalz
- GKV in Rheinland-Pfalz überträgt Federführung für Rheinland-Pfalz an die **Koordinierungsstelle gesundheitliche Chancengleichheit** in der LZG
- Erste Standorte sind Kaiserlautern, Worms, Birkenfeld
- Weitere acht Standorte ab 2018 geplant

Verzahnung von Arbeits- und Gesundheitsförderung

Hintergründe

- **Präventionsgesetz 2015 auf Bundesebene** verabschiedet
- Nationale Gesundheitskonferenz hat 2016 arbeitslose Menschen als **vulnerable Zielgruppe** benannt
- **Landesrahmenvereinbarung** als Grundlage in Rheinland-Pfalz
- GKV in Rheinland-Pfalz überträgt Federführung für Rheinland-Pfalz an die **Koordinierungsstelle gesundheitliche Chancengleichheit** in der LZG
- Erste Standorte sind Kaiserlautern, Worms, Birkenfeld
- Weitere acht Standorte ab 2018 geplant

Verzahnung von Arbeits- und Gesundheitsförderung

Struktur- und Prozessziele

- **Verhaltenspräventiv**
 - Arbeitslose Personen für einen gesundheitsförderlichen Lebensstil gewinnen
 - Erwerbslose Personen nutzen regionale Angebote der Gesundheitsförderung
 - Jobcenter sensibilisieren und motivieren für Gesundheitsförderung
 - Gesundheitsförderung am Bedarf von arbeitslosen Menschen ausgerichtet

- **Verhältnispräventiv**
 - Jobcenter, Agenturen für Arbeit und Krankenkassen arbeiten regional vernetzt
 - Gesundheitsfördernde Maßnahmen werden geschaffen
 - Arbeitslose Menschen werden partizipativ eingebunden
 - Das Angebote des Jobcenters bzw. der Agentur für Arbeit ist gesundheitsförderlich ausgerichtet

Verzahnung von Arbeits- und Gesundheitsförderung

Ergebnisziele

- Verbesserung des Gesundheitsverhaltens
- Steigerung der subjektiven Lebensqualität
- Verbesserung der individuellen Leistungs- und Beschäftigungsfähigkeit
- Aktivierung
- Verbesserung sozialer Teilhabechancen

Verzahnung von Arbeits- und Gesundheitsförderung

Zugänge im Modellprojekt

- Qualifizierungs- / Beschäftigungsträger
- Integrations-, Beratungs- und Vermittlungskräfte
- Medizinischer und psychologischer Fachdienst

Verzahnung von Arbeits- und Gesundheitsförderung

Praxisbeispiel Ernährung

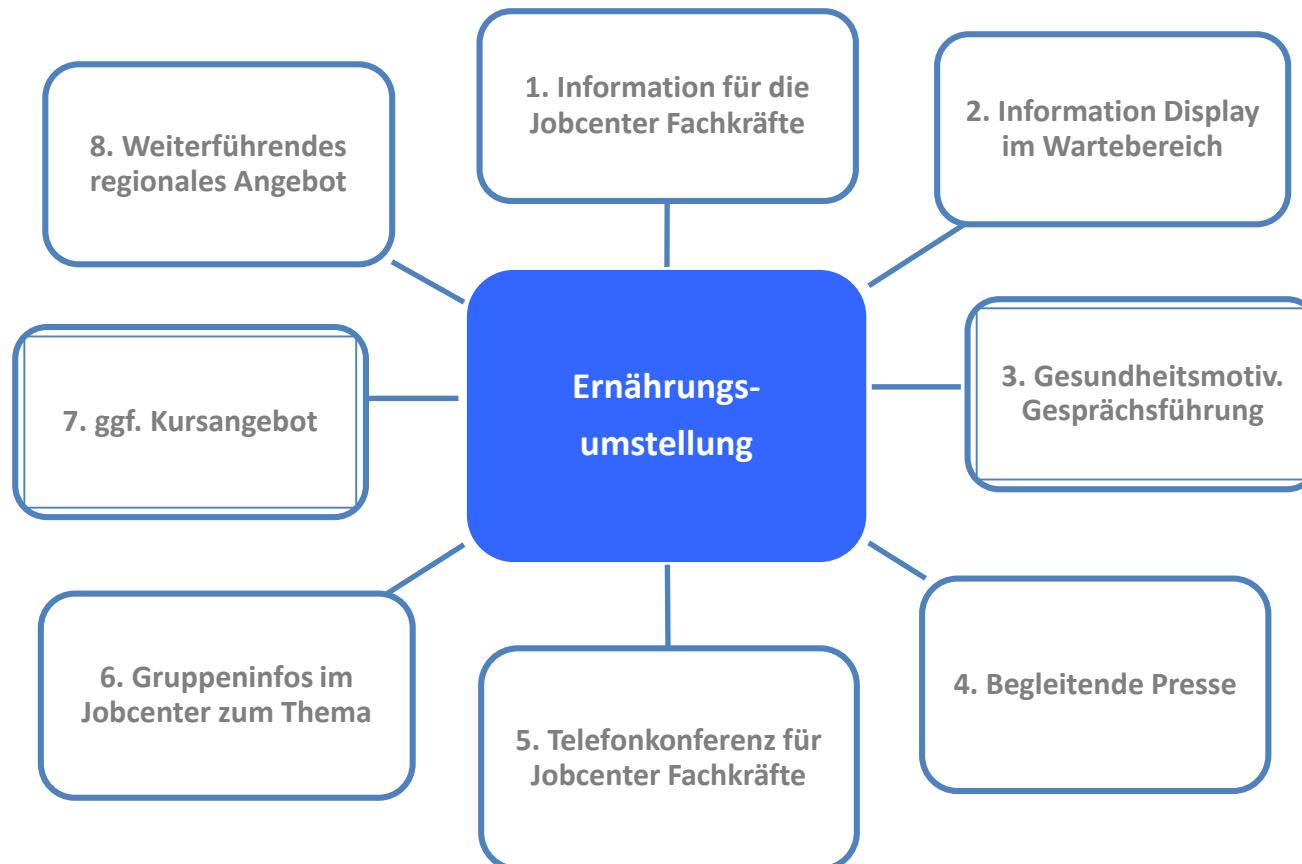
- Adipositas als zentrales Thema
- Ernährungsumstellung
- Eigenanteil an den Kursgebühren
- Gesunde Ernährung zu teuer?
- Kein Bezug zu Lebensmitteln?
- Wie kommt man in ländlichen Regionen zu einem Angebote?
- wenn es überhaupt ein Angebot gibt?
- Und danach?



Kompetenznetz Essstörungen

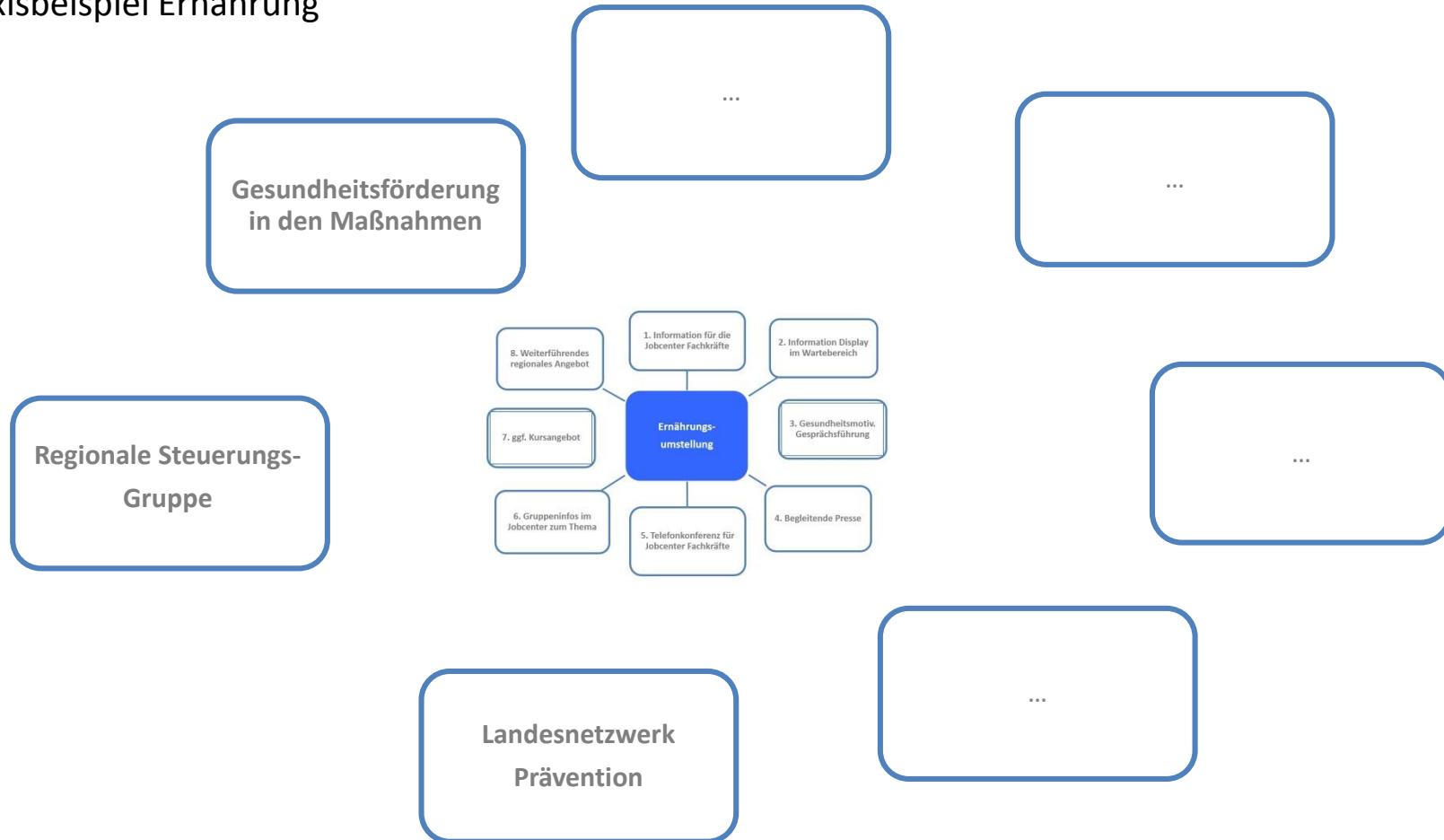
Verzahnung von Arbeits- und Gesundheitsförderung

Praxisbeispiel Ernährung



Verzahnung von Arbeits- und Gesundheitsförderung

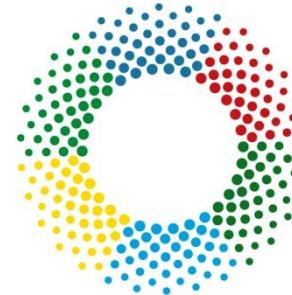
Praxisbeispiel Ernährung



Verzahnung von Arbeits- und Gesundheitsförderung

Fragen im Projekt. Wie sind Ihre Erfahrungen in der Praxis?

- Was macht Gesundheit für arbeitslose Personen konkret aus?
- Was wäre wichtig aus Sicht der betroffenen Personen?
- Welche Hürden gibt es? Welche Lösungen haben Sie in der Praxis gefunden?
- Gab es Ideen, die nicht umgesetzt werden konnten?



GKV-Bündnis für
GESUNDHEIT

LZG

Landeszentrale für
Gesundheitsförderung
in Rheinland-Pfalz e.V.

Sandra Helms
Projektleiterin
Verzahnung von Arbeits- und Gesundheitsförderung
Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit

Landeszentrale für Gesundheitsförderung
in Rheinland-Pfalz e.V.
Hölderlinstraße 8
55131 Mainz

Telefon 06131 2069-66
Telefax 06131 2069-69
shelms@lzg-rlp.de
www.lzg-rlp.de

VIELEN DANK!

Gefördert durch die BZgA im Auftrag und mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V

